

## 9. HOISNKAPELLE mit dem Bründl (St: Peter am Wimberg)

Auf der Straße, die von St. Peter am Wimberg nach Helfenberg geht, führt in einem Waldstück steil ein Weg hinab zur Hoisnkapelle. Der Mischwald ist durch kräftige Bäume, wie Eichen, Lerchen, Birken und Buchen geprägt. In der Talsohle, am Ende der Wiese steht einsam die kleine Kapelle. Hinter der Kapelle verläuft ein kleines Bächlein, das aus dem Wald kommt. Dort rinnt ganz unscheinbar aus einem kleinem Rohr das Bründlwasser. Hier ist ein stiller meditativer Ort.

Das Wasser des Heiligen Bründls hat eine Energie-Intensität von 10.000 Bovis-Einheiten und stärkt den Männern den Lungen-Meridian (Demut, Bescheidenheit). Somit könnte man das Bründl als Männerbründl bezeichnen und deswegen wird ein männlicher Heiliger in der Kapelle verehrt werden.

**Geomantie über die Hoisnkapelle:** Die Kapelle steht auf einer Wasserader mit 6.000 Bovis-Einheiten und dies ist relativ wenig für so eine Kapelle. Das heißt, in der Kapelle ist ein energie-abziehender Platz. Hier kann man sich entspannen und Stress abbauen. Ich konnte nicht feststellen, welcher Heilige hier dargestellt ist. Es könnte der heilige Gallus sein, denn sein Attribut ist der Wanderstab.

### Allgemeines über Kapellen

Es gab verschiedene Anlässe, Kapellen zu errichten. Typisch sind folgende Gründe:

- **Hauskapellen** sind die kleinen Heiligtümer eines Bauernhofs. Hier betet man um gute Ernte, gutes Wetter und um Schutz vor Blitz und Hagel. Hauskapellen strahlen oftmals in einem Radius von einigen Kilometern ihre Energie aus, die die Fruchtbarkeit der Felder fördern. Durch das Gebet wird die Energie gesteigert und der Radius ausgedehnt.
- **Wegekapellen** dienen dem Schutz auf dem Wege. Sie stehen meistens an Flurgrenzen, wo man in ein neues Energiefeld eintritt. Die Tradition von solchen Wegeheiligtümern ist sehr alt. Wegekapellen sind Kraftquellen zum Innehalten für ein Gebet oder für eine leibliche Stärkung. Hinter einer Wegekapelle verläuft meistens eine Wasserader in der Nord-Südrichtung. Damit konnten früher die Menschen auch bei Dunkelheit oder Nebel die genaue Himmelsrichtung feststellen und sich orientieren.
- **Bründlkapellen** wurden immer bei heiligen Quellen errichtet. Hier konnte man sich bei Gott oder Maria für das heilige Wasser bedanken. Entweder ist der Brunnen in der Kapelle oder ganz in der Nähe.
- **Gedächtniskapellen** wurden oftmals aus Dankbarkeit für eine überraschende Genesung von einer schweren Krankheit, glücklicher Heimkehr aus dem Krieg oder eines guten Unfall-Ausganges errichtet.

Kapellen, die älter als etwa 200 Jahre alt sind, wurden immer geomantisch richtig gebaut. Entweder war dort ursprünglich ein vorchristlicher Kultplatz oder es ist dort eine besondere kosmische Energie vorhanden bzw. spürbar. Es wurde an solchen Orten – je nach Ortsenergie - auch darauf Rücksicht genommen, ob dort männliche oder weibliche Heilige zugeordnet werden können. Auch die richtige Proportion und Farbe einer Kapelle wurde energetisch abgestimmt.